

IV.39

Märkte und Verbraucher

Besonderheiten digitaler Monopole – Das Ende des Wettbewerbs?

Nach einer Idee von Timo Schuh und Anke Söllner



© RAABE 2023

© Tada Images/AdobeStock

Die Lernenden erarbeiten Ursachen und Folgen der digitalen Monopolbildung und analysieren digitale Märkte. Welche Handlungsmaßnahmen gegen Monopolbildung gibt es und wie effektiv sind sie? Die Klasse diskutiert anhand der „Good Angel-Bad Angel“-Methode eine mögliche Zerschlagung von Tech-Giganten und erörtert in einer abschließenden Klausur, ob gegen die Marktmacht eines Megakonzernts vorgegangen werden soll.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 8-9 Unterrichtsstunden + Klausur

Kompetenzen: den Begriff Monopol definieren und vor dem Hintergrund der Digitalisierung prüfen; Besonderheiten digitaler Monopole kennen; Marktmacht der Big Five prüfen; sich zur Zerschlagung von Digitalkonzernen positionieren; Gegenmaßnahmen prüfen

Thematische Bereiche: Digitalisierung, Großkonzerne, Monopol, Plattformökonomie, Wettbewerb

Medien: Artikel, Comic, Diagramm, Erklärvideo, Gesetzestext

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Was ist ein Monopol und wie entsteht es?

M 1 Nur im Wilden Westen? – Ein Unternehmen beherrscht den Markt

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten negative wie positive Folgen eines Monopols für verschiedene Akteure im Wirtschaftsgeschehen anhand eines Comics und eines Zitates.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, ggf. Internetzugang

2./3. Stunde

Thema: Wodurch unterscheiden sich Monopole in der digitalen Welt?

M 2 Digitale Monopole – Normale Logik des Wettbewerbs oder neuartige Entwicklung?

Inhalt: Die Lernenden erkennen die Entstehung von Monopolen und die Bedeutung von Netzwerkeffekten für die Bildung digitaler Superplattformen und erklären diese.

Benötigt: digitales Endgerät, Internetzugang



4./5. Stunde

Thema: Handelt es sich bei den bekannten Tech-Konzernen um Monopolisten?

M 3 Plattformökonomie – Ein Welt der Monopole?

Inhalt: Die Lernenden wenden die Kriterien des GWB prüfen, ob die GAMAM-Unternehmen marktbeherrschende Stellung einnehmen.

Benötigt: digitales Endgerät, Internetzugang

6./7. Stunde

Thema: Sollte der Staat gegen die Tech-Konzerne vorgehen und ihre Macht begrenzen?

M 4 **Staat vs. Tech-Konzerne – Zerschlagung zugunsten des Wettbewerbs?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erörtern in einer „Good Angel Bad Angel“-Diskussion multiperspektivisch die Frage, ob Digitalkonzerne zerschlagen werden sollen. Sie positionieren sich im Anschluss und können ihre Haltung erläutern.

8./9. Stunde

Thema: Welche Lösungsvorschläge gibt es?

M 5 **Wie kann die Macht der Tech-Konzerne begrenzt werden? – Zerschlagung, Regulierung oder Konkurrenz?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler können weitere Vorschläge zum Umgang mit Tech-Konzernen erörtern und diese anhand des Kriteriums der Effektivität beurteilen.

Benötigt: digitales Endgerät, Internetzugang





10. Stunde

Thema: Welche Gefahren bergen Monopole?

M 6 **Der Markt für E-Ladegeräte – Tesla auf dem Weg zum Monopol?**

Klausurvorschlag

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.
	einfaches Niveau
	mittleres Niveau
	schwieriges Niveau

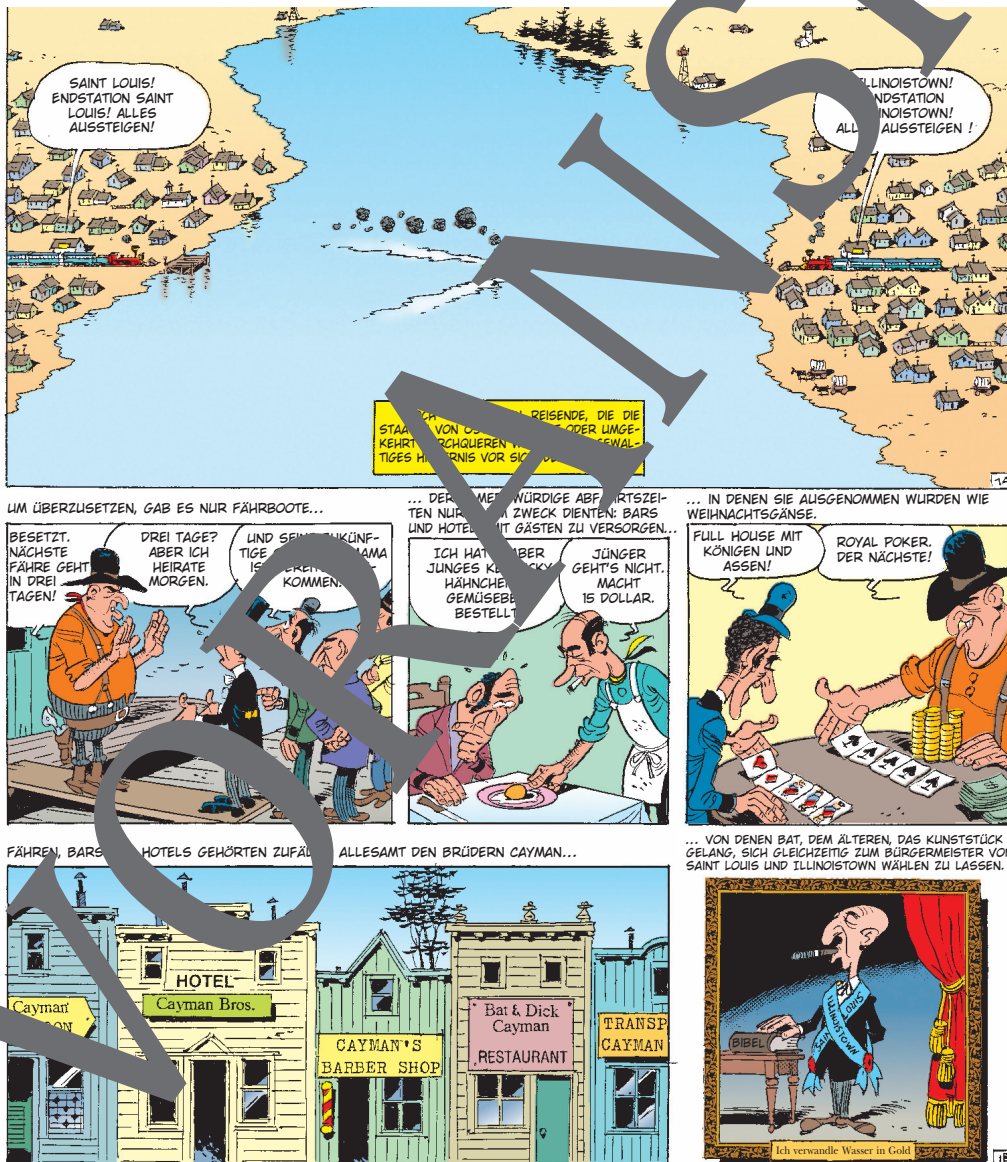
Nur im Wilden Westen? – Ein Unternehmen beherrscht den Markt

M1

Im Wilden Westen, ohne staatliche Regelungen, setzten sich oft die Lautesten und Aggressivsten durch. Welche Folgen hat große Marktmacht für verschiedene Akteure? Gibt es heute noch vergleichbaren Wildwest-Kapitalismus? Wie sind Quasi-Monopole zu bewerten?

Aufgaben

1. Betrachten und lesen Sie den Comic. Beschreiben Sie die Situation.
2. Nennen Sie die Akteure in diesem Wirtschaftsgeschehen. Erläutern Sie die Folgen für diese verschiedenen Akteure in der Situation.
3. Nennen Sie Beispiele für aktuelle Marktsituationen, die dem Fall im Comic entsprechen.
4. „Kreative Monopole ermöglichen neue Produkte, von denen alle profitieren. Wettbewerb bedeutet keinen Profit, für niemanden.“ Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage von Peter Thiel, der im Silicon Valley viel Geld mit Investitionen in PayPal und Facebook verdient hat.



© Morris/Xavier Fauche/Jean Léturgie, übersetzt von Andreas Boerschel: Lucky Luke, Bd. 68. Die Brücke am Ol' Man River, S. 3. © für den deutschen Text: 2009 Egmont Verlagsgesellschaften mbH/Egmont Comic Collection, Berlin, für die Grafiken: Mediatoon Paris.

M 2

Digitale Monopole – Normale Logik des Kapitalismus oder neuartige Entwicklung?

Monopole gehören laut Karl Marx zu den systemimmanenten Erscheinungsformen des Kapitalismus. Spätestens seit der Zerschlagung der großen amerikanischen Trusts, wie z. B. Standard Oil im 19. Jahrhundert, galt eine zu große Machtkonzentration als unerwünscht. Das Aufkommen der Digitalkonzerne im 21. Jahrhundert bringt die Frage nach der Wettbewerbskontrolle wieder auf die politische Tagesordnung. Wodurch entstehen Monopole? Inwiefern unterscheiden sich die digitalen Monopole von klassischen Formen der Marktmacht?

Aufgaben

- Erarbeiten Sie in Gruppen zu dritt folgende Aufgaben. Tauschen Sie sich über Ihre Arbeitsergebnisse aus.
 - Nennen Sie Gründe für das Entstehen eines Monopolmarktes (A) und führen Sie eine Internetrecherche für jeweils ein Beispiel durch.
 - Erläutern Sie die Aussage der Grafik B.
 - Erläutern Sie mithilfe der Grafik und des Erklärvideos (C) die Gründe für die Bildung von digitalen Superplattformen, wie z. B. Instagram und TikTok.
 - Zusatzaufgabe: Recherchieren Sie den Begriff „burnot’scher Punkt“ und die Herkunft des populären Gesellschaftsspiels „Monopoly“.
- Überlegen Sie in Ihrer Kleingruppe, ob die klassische Monopoldefinition (A) noch der Zeit angemessen ist.
- Diskutieren Sie im Plenum, ob es sich bei digitalen Monopolen um ein neuartiges Phänomen oder ist das eine normale Konsequenz des Kapitalismus?

A Was ist ein Monopol?

Eine Unternehmung hat ein *Monopol* oder ist ein *Monopolist*, wenn sie der Alleinanbieter eines Guts ist, für das es keine nahen Substitute gibt. Der tiefere Grund für Monopole sind *Eintrittsschranken* (*barriers to entry*) auf den Markt für potenzielle Konkurrenz. Die Eintrittsschranken wiederum haben drei Ursachen:

- Ein Produktionsfaktor steht im Eigentum einer einzigen Unternehmung.
 - Ein staatliche Lizenz gibt einer Unternehmung ein ausschließliches Produktionsrecht.
 - Die Produktionskosten geben einem Alleinhersteller eine viel größere Effizienz als einer größeren Zahl von Produzenten.
- Ein natürliches Monopol spricht man dann, wenn eine einzelne Unternehmung eine Ware oder eine Dienstleistung dem gesamten Markt zu niedrigeren Kosten bereitstellen kann als zwei oder mehrere Unternehmungen. Ein natürliches Monopol entsteht, wenn zunehmende Skalenerträge² für den gesamten relevanten Mengenbereich anfallen.

Mankiw, Nicholas Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2021, S. 107.

Anmerkungen

- Substitut*: Ersatz
- Skalenertrag*: Begriff aus der Betriebswirtschaftslehre, bezeichnet die Abhängigkeit der Produktionsmenge von den eingesetzten Produktionsfaktoren (Produktionsmitteln). Skalenerträge geben die Rate an, in der der Output (Waren oder Dienstleistungen) im Verhältnis zum Input (Arbeitskraft und Produktionsmittel) wächst.

M 4

Staat vs. Tech-Konzerne – Zerschlagung zugunsten des Wettbewerbs?

Die Marktmacht der großen Tech-Konzerne wird zunehmend kritisiert. Die richtige staatliche Reaktion ist jedoch umstritten. Ist freier Wettbewerb, die Regulierung oder gar die Zerschlagung der Konzerne der richtige Ansatz zum Wohle der Konsumierenden?

Aufgaben

1. Arbeiten Sie zu dritt und teilen Sie die beiden Texte M 4a und M 4b auf. Bereiten Sie eine „Good Angel – Bad Angel“-Diskussion vor und legen Sie vorab fest, wer in der Diskussion als zentrale Person überzeugt werden soll. Die Methode wird auf Ihrem Arbeitsmaterial genau erklärt.
 - a) Arbeiten Sie aus Ihrem Text heraus, welche Auswirkungen eine Zerschlagung auf Nutzende, Unternehmen, Wirtschaft und Staat hat. Legen Sie dazu eine Tabelle an.
 - b) Führen Sie die Diskussion durch.
 - c) Ergänzen Sie danach Ihre Tabellen mit den Argumenten der anderen Seite.
2. Positionieren Sie sich auf einer Skala von 0 bis 10 zur Frage, wie viele Digitalkonzerne zerschlagen werden sollen.



Sollte Big Tech zerschlagen werden? (Arbeitsblatt)

	Zerschlagung	Keine Zerschlagung
Unternehmen		
Kundschaft		
Staat		
Wirtschaft		

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

